

# Auswege aus der Sackgasse?

## Thesen zum Afghanistan-Einsatz der Internationalen Gemeinschaft

„The Taliban is a violent minority movement which holds out no genuine hope for Afghanistan.“<sup>1</sup>

### **1. Der Anteil der zivilen Aufbauhilfe gegenüber den Mitteln für den Militäreinsatz muss erheblich gesteigert werden:**

- 1.1 Relation der dt. Ausgaben ca. 1:4  
125 Millionen € Zivil : 487 Millionen in 2008 nur AFG
- 1.2 Relation der US- Ausgaben ca. 1:17,5  
5,6 Milliarden \$ Zivil : 100 Milliarden in 2008, AFG, Irak...
- 1.3 AFG hat die geringste Rate an Aufbauhilfe im Vergleich zu allen anderen Nachkriegsstaaten: der durchschnittliche Bosnier hat 16 Mal mehr Hilfe bekommen als ein vergleichbarer Afghane.
- 1.4 Es gibt einen erheblichen Anteil an „armutsmotivierten“ Taliban, deren Lebensgrundlage und -perspektive zerstört ist und in den letzten sieben Jahren nicht aufgebaut wurde.

### **2. Die Herrschaft des Rechts muss endlich eingeführt und die „Kultur der Straflosigkeit“ beendet werden:**

- 2.1 afghanische Regierung muss sich an bestehende Gesetze halten
- 2.2 Korruption und Gesetzesbruch müssen erkennbar bestraft werden
- 2.3 Verwaltungen müssen zur Verantwortung für übertragene Aufgaben gezogen werden
- 2.4 Aufständische nach Möglichkeit für Anschläge auf Zivilisten vor Gericht stellen
- 2.5 Rechtsverstöße und Kriegsverbrechen durch ausländische Streitkräfte erkennbar bestrafen
- 2.6 bisher ungenügender Aufbau von Polizei & Justiz

---

<sup>1</sup> International Crisis Group, Report 158, S. 34

**3. „Good Governance“ ist gutes und effektives Regieren zum Wohl der Bevölkerung:**

- 3.1 nur wenn die politischen Entscheidungen letztlich von der afghanischen Bevölkerung getroffen werden, wird der Staats- und Wirtschaftsaufbau nachhaltig (Prinzip „ownership“)
- 3.1 Verwaltungsstrukturen müssen aufgebaut bzw. überprüft werden.
- 3.2 Die ehemals blühende Landwirtschaft muss neu aufgebaut werden
- 3.3 Bildung als Investition in die Zukunft

**4. Die Internationale Gemeinschaft hat in AFG 2002 eine Verantwortung übernommen und darf nicht die „Flinte ins Korn“ werfen, sondern muss nach einer dauerhaften, selbst-tragenden Lösung suchen. Dazu gehört der zivile & ökonomische Aufbau sowie der internationale „Sicherheitsschirm“, bis die afghanische Polizei und das afghanische Militär Sicherheit gewährleisten können.**

- 4.1. Die IG hat auch eine Schutzverpflichtung gegenüber der Zivilbevölkerung, die Gewalt der Taliban gegen die Zivilbevölkerung einzudämmen:  
Seit 2006 geht die Zahl der zivilen Opfer rapide hoch; 2/3 gehen auf das Konto der Taliban, 5 Mal so viele zivile Tote wie Kombattanten
- 4.2 Für die Durchführung des politischen Auftrags braucht die Truppe angemessene militärische Mittel
  - Ist die Personalstärke insb. der Kampftruppen hinreichend?
  - (Luft-)Aufklärung, Kampfhubschrauber-Kapazitäten verbessern

**5. Der Militäreinsatz soll der Herstellung von Sicherheit in AFG dienen. Derzeit werden die ausländische Streitkräfte eher als Besatzer wahrgenommen. Dies treibt die Zivilbevölkerung in die Arme der Taliban. Daher:**

- 5.1 Das aerial bombing zur Bekämpfung der Taliban ist indiskriminatorisch und politisch kontra-produktiv.
- 5.2 Soldaten im Einsatz müssen Respekt vor der Zivilbevölkerung zeigen (Hausdurchsuchungen).
- 5.3 Die „Guantanamo-/Bagram-Behandlung“ der Gefangenen widerspricht elementar dem Rechtsgedanken
- 5.4 US-Regierung muss deutlich machen, dass sie keine langfristigen Basen anstrebt.

**6. Die verdeckte Kooperation zwischen Taliban und islamistischen Akteuren in Pakistan muss beendet werden. Sie beeinflusst die Sicherheitslage in Afghanistan dauerhaft negativ:**

- 6.1 Rückzugsgebiete der Taliban im pakistanischen Grenzgebiet
- 6.2 Unterstützung der Taliban durch pakistanischer Armee und Geheimdienst
- 6.3 Problem der zunehmenden Islamisierung der pakistan. Armee & Teilen der Gesellschaft
- 6.4 Pakistan in einen regionalen Ansatz mit Indien einbinden: Kaschmir-Konflikt ist derzeit unlösbar und Grund für die Unterstützung der Taliban durch Pakistan
- 6.5 Finanzierung der Taliban durch wahabitische Geldgeber in Saudi-Arabien unterbinden

**7. Taliban als Bedrohung unserer Sicherheit?**

- 7.1 Die Taliban sind eine heterogene militante Aufstandsbewegung gegen den von der IG unterstützten Staatsaufbau
- 7.2 Sie sind bereit, radikal-islamistische Bewegungen zu unterstützen, die eine regionale (Pakistan, GUS-Staaten) oder internationale Agenda haben
- 7.3 Diese Bedrohung kann nur langfristig und nicht primär militärisch abgewehrt werden

**8. Fazit: Da es zu 1.-3. realistischerweise nicht oder nur in allerersten Ansätzen kommen wird, müssen die zu erreichenden Ziele minimiert werden:**

- 8.1 politische Selbstverantwortung für Afghanistan ohne rechtsstaatliche Demokratie
  - auf die politische Gestaltung hat die IG keinen Einfluss
  - Beteiligung der Taliban am politischen Prozess
- 8.2 Zweck und (minimiertes) Ziel des Einsatzes müssen politisch besser kommuniziert werden

PD Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven,  
Direktor Institut für Theologie und Frieden, Hamburg